



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**  
FB Finanzen

VORL.NR. 292/09

**Sachbearbeitung:**  
Kiedaisch, Ulrich  
Kistler, Harald  
Klinger, Jens

**Datum:**  
30.06.2009

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	07.07.2009	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	09.07.2009	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	15.07.2009	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	16.07.2009	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	21.07.2009	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	22.07.2009	ÖFFENTLICH

**Betreff:** 2. Nachtrag 2009

**Anlage:** 1 – 2. Nachtragshaushaltsplan 2009 (Vorl.Nr. 293/09)  
2 – Übersicht Veränderungen 2. Nachtrag 2009  
3 – Veränderungen Verwaltungshaushalt  
4 – Veränderungen Vermögenshaushalt  
5 – Rücklagenübersicht

### Beschlussvorschlag:

Aufgrund der §§ 79 und 82 der Gemeindeordnung wird folgende Nachtragshaushaltssatzung 2009 erlassen:

#### § 1

#### Haushaltsplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird durch den Nachtragshaushaltsplan wie folgt geändert:

Es erhöhen bzw. vermindern sich

- (1) die Einnahmen und Ausgaben  
des Verwaltungshaushalts je um -) 2.953.850 EUR auf 278.915.600 EUR  
des Vermögenshaushalts je um +) 4.208.850 EUR auf 53.394.900 EUR

- |  |       |                |                |
|--|-------|----------------|----------------|
| (2) der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) |       | unverändert    | 0 EUR          |
| (3) der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen  | um -) | 80.000 EUR auf | 16.895.000 EUR |

## § 2

### Kassenkredite

Die Fassung in der Haushaltssatzung vom 18.12.2008 bleibt unverändert.

## § 3

### Gemeindesteuern

Die Fassung in der Haushaltssatzung vom 18.12.2008 bleibt unverändert.

## § 4 - entfällt

### Sachverhalt/Begründung:

Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung der Stadt Ludwigsburg für das Haushaltsjahr 2009 wurden vom Gemeinderat am 18.12.2008 verabschiedet. Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde von der Rechtsaufsichtsbehörde mit Erlass vom 03.02.2008 bestätigt.

Am 22.04.2009 hat der Gemeinderat in seiner Sitzung einen 1. Nachtragsplan mit den Maßnahmen des Konjunkturpakets II beschlossen.

Die Mai-Steuerschätzung 2009 hat die erwarteten Verschlechterungen bei den Steuereinnahmen gebracht. Die Stadt Ludwigsburg wird im Jahr 2009 im Vergleich zur ursprünglichen Planung rund 4,1 Mio. EUR Wenigereinnahmen beim Anteil an der Einkommensteuer (- 2,7 Mio. EUR) und den FAG-Zuweisungen (Saldo Zuweisungen abzgl. Umlagen rd. - 1,4 Mio. EUR) haben.

Auf der Ausgabenseite entstehen durch die Umsetzung der 5%-Sperrungen bei den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben und den Zuweisungen Wenigerausgaben in Höhe von 1.128 TEUR. Allerdings sind die im Jahresabschluss 2008 wie erläutert nicht übertragenen Haushaltsreste neu zu veranschlagen. Diese reduzieren sich um die Einsparungen auf insgesamt zusätzlich 967 TEUR.

Im Vermögenshaushalt wurden alle Planansätze hinsichtlich des tatsächlichen Bedarfs hinterfragt und ggf. angepasst. Auch hier wurden die beim Jahresabschluss 2008 nicht gebildeten Haushaltsausgabereste überwiegend neu veranschlagt. Die in den Haushaltsplanberatungen vom Gemeinderat beschlossenen Sperrungen wurden in Kürzungen umgewandelt.

Auf der Erlösseite des Vermögenshaushalts wurden die Verkaufserlöse für Gewerbegrundstücke reduziert (-3,4 Mio. EUR). Diese stehen als Deckungsmittel in den Folgejahren zur Verfügung.

Die Reduktion der Ansätze bei den Steuereinnahmen und die zeitlich versetzten Grundstückserlöse und die weiteren Änderungen erfordern einen Deckungsausgleich in Höhe von 8.267.700 EUR. Trotz dieser beachtlichen Summe kann wie schon in den Vorjahren im Jahr 2009 weiterhin auf eine Kreditaufnahme verzichtet werden. Dieser erfreuliche Umstand ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Sparanstrengungen in den vergangenen Jahren trotz hoher Steuereinnahmen fortgesetzt wurden und sich vor allem strukturell nachhaltig positiv auswirken. D. h. die Stadt konnte im vergangenen Jahr rd. 10 Mio. EUR Mittel als Rücklage „ansparen“, auf die im Jahr 2009 nun zurückgegriffen werden kann („freier“ Teil der Allgemeinen Rücklage, welcher beim Jahresabschluss 2008 auf 15,95 Mio. EUR, einschließlich FAG-Rücklage von 4,4 Mio. EUR, erhöht werden konnte). Nach dieser Entnahme verbleiben im freien Teil noch rd. 2,75 Mio. EUR, die im Jahr 2010 benötigt werden (Anlage 5).

Als Fazit kann festgehalten werden:

Der zweite Nachtragshaushaltsplan 2009 enthält die aktualisierten Planansätze nach dem heutigen Stand unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Einnahmen auf der Basis der Mai-Steuerschätzung und der voraussichtlichen Ausgaben unter Berücksichtigung der pauschalen Kürzungen sowohl im Verwaltungs- als auch im Vermögenshaushalt. Der Nachtrag gibt schon einen kleinen „Vorgeschmack“ auf den Haushalt 2010. Dank einer andererseits größeren Nachzahlung eines Gewerbesteuerzahlers schlagen die Steuerausfälle 2009 noch nicht in vollem Umfang durch. 2010 werden wir aber, wie andere Städte schon 2009, mit noch höheren Steuerausfällen zu rechnen haben.

#### **Zu den Veränderungen im Einzelnen:**

Durch die Umsetzung der in den Haushaltsplanberatungen zum Haushaltsplan 2009 beschlossenen pauschalen Sperrungen im Bereich der Sachausgaben und der Zuschüsse, sowie der Sperrungen bei der Beschaffung von beweglichem Vermögen und den Investitionsmaßnahmen (Prioritäten 1-3), die auf sehr viele Finanzpositionen verteilt sind, entstand ein umfangreiches Änderungswerk (Anlage 2-4). Um die Beratungen etwas zu vereinfachen, haben wir deshalb den gesamten Nachtragshaushaltsplan in zwei Beratungslisten (Anlagen 3, 4) aufgeteilt.

In der ersten (gelben) Liste sind alle Änderungen des Verwaltungshaushalts unterteilt nach

- Umsetzung der Sperrungen bei den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gruppierung 5\_6)
- Umsetzung der Sperrungen bei den Zuweisungen/Zuschüssen (Gruppierung 7)
- Neutrale Veränderungen und
- „echte“ Veränderungen

enthalten.

Die zweite (grüne) Liste enthält alle Änderungen des Vermögenshaushalts, unterteilt in

- Umsetzung der Sperrungen beim Kauf von beweglichem Vermögen (Gruppierung 935)
- Umsetzung der Sperrungen bei Investitionen der Priorität 1
- Umsetzung der Sperrungen bei Investitionen der Priorität 2
- Umsetzung der Sperrungen bei Investitionen der Priorität 3
- Neutrale Veränderungen und
- „echte“ Veränderungen.

Diese beiden Listen sollen Grundlage für die Beratung im Gemeinderat sein.

**Unterschriften:**

Ulrich Kiedaisch

Verteiler: 20